

Die Rennmäuse waren schneller als die Tunnelmafia

Sportliche Hunde in Aktion beim Fun-Agility-Turnier in Wipperdorf, das einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnete

VON BIRGIT ECKSTEIN

Wipperdorf. So viele Vierbeiner hatte selbst der Wipperdorfer Hundepark noch nicht gesehen. Obwohl der örtliche Hundesportverein schon seit einigen Jahren, immer im September, Fun-Agility-Turniere veranstaltet, gab es in diesem Jahr so viele Teilnehmer wie noch nie. Die stolze Zahl von fünfzig Hunden stellte sich am Sonntag dem „Training unter Turnierbedingungen“ für Anfänger, denn das bedeutet in diesem Fall das Wort Fun. Der Spaß blieb allerdings für einige Zweibeiner auf der Strecke, denn bei strömendem Regen einen Parcours zu absolvieren, finden Menschen nicht besonders schön.

Agility heißt zu Deutsch Wendigkeit oder auch Flinkheit und ist eine Hundesportart, die aus England kommt. Das ist pure Leberstreuende im Team und der Wille der Tiere, schnell und geschickt den Parcours zu bewältigen. Der Hundeführer leitet sein Tier nur durch seine Stimme und Körpersprache, aber ohne



Elegant meistert Tessa den Sprung. Herrchen Maik Hendrich vom Wipperdorfer Hundesportverein kann stolz auf ihn sein.

Foto: Birgit Eckstein

Leine und Halsband über und durch die Hindernisse. Für Zwei- und Vierbeiner bietet Agility nicht nur körperliche Anstrengung, sondern auch geistige Herausforderungen. Das für-

dert das Selbstvertrauen auf beiden Seiten und bringt jede Menge Spaß.

In mehreren Disziplinen, den A-Läufen mit Kontaktzonenhindernissen wie Wippen und dem

Springen, und in drei Klassen der Hunde wurde beim Turnier gewertet. Vom Jagdterrier bis zum Schäferhund waren alle Größen am Start. Während zwanzig Teilnehmer aus dem

gastgebenden Verein starteten, kamen dreißig aus anderen Regionen. Die Wipperdorfer hatten fleißig Werbung gemacht bei Turnieren, an denen sie zuvor teilgenommen hatten.

Die erfahrenen Turnierteilnehmer „verliehen“ acht ihrer ebenso erfahrenen Tiere per Losverfahren an Anfänger, wobei es noch viel mehr dieser „Leihhunde“ hätten sein können. Der jüngste Starter war der vierjährige Dominik Herrmann aus Großbartloff mit Maya, auch ein Leihhund. Und die beiden konnten sogar einen Siegerpokal mit nach Hause nehmen.

Insgesamt wurden in 12 Klassen Pokale verliehen. Dazu kam die Mannschaftswertung, die die Pöhlcher Oder-Hüpfen aus Herzberg vor den Rennmäusen aus Osterode und der Tunnelmafia aus Zeitz für sich entschieden.

Im nächsten Jahr will der Wipperdorfer Hundesportverein ein Agility-Turnier über zwei Tage mit hundert Startern durchführen. Der Hundepark wird dazu nicht ausreichen. Ein passender Platz wird noch gesucht.